

PROTOKOLL

*über die 14., ordentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr, am Dienstag,
dem 9. September 1975, im Rathaus, I. Stock hinten, Gemeinderatsitzungssaal.*

Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

Öffentliche Sitzung

A n w e s e n d :

VORSITZENDER:

Bürgermeister Franz Weiss

BÜRGERMEISTER-STELLVERTR.:

Karl Fritsch
Heinrich Schwarz

STADTRÄTE:

Rudolf Fürst
Anna Kaltenbrunner
Manfred Wallner
Leopold Wippersberger

GEMEINDERÄTE:

Alfred Baumann
Johann Brunmair
Maria Derflinger
Vinzenz Dresl
Franz Enöckl
Karl Feuerhuber
Ernst Fuchs
Karl Holub
Walter Kienesberger
Johann Knogler-Kraxberger
Walter Köhler
Johann Manetsgruber

Franz Mayr

Erich Mayrhofer

Josef Radler

Friedrich Reisner

Erich Sablik

Hubert Saiber

Dr. Konrad Schneider

Johann Schodermayr

Herbert Schwarz

Dr. Alois Stellnberger

Otto Tremel

Johann Zöchling

VOM AMT:

Magistratsdirektor Obersenatsrat

Dr. Johann Eder

Magistratsdirektor-Stellvertreter

Senatsrat Dr. Helmut Schreibmüller

Kontrollamtsdirektor Oberamtsrat

Alfred Eckl

Präsidialdirektor Oberamtsrat

Roland Postler

PROTOKOLLFÜHRER:

OAR. Walter Radmoser

VB Gerda Gugenberger

TAGESORDNUNG

- 1) Mitteilung des Bürgermeisters über den schriftlichen Mandatsverzicht von Bürgermeister-Stellvertreter Leopold Petermair.
- 2) Angelobung eines neuen Mitgliedes des Gemeinderates (Franz Mayr).
- 3) Wahl eines Bürgermeister-Stellvertreters durch die ÖVP-Gemeinderatsfraktion.
- 4) Erklärung der Annahme der Wahl durch den neugewählten Bürgermeister-Stellvertreter und dessen Angelobung.
- 5) Bestimmung der Reihenfolge der Vertretung des Bürgermeisters.
- 6) Ergänzung bzw. Änderung der Zusammensetzung der gemeinderätlichen Ausschüsse.
- 7) Ergänzung der gemeinderätlichen Personalkommission.
- 8) Verleihung des Ehrenringes der Stadt Steyr an Bürgermeister-Stellvertreter Leopold Petermair; Beschlußfassung.
- 9) Verleihung des Ehrenringes der Stadt Steyr an Stadtrat Alois Besendorfer; Beschlußfassung.
- 10) Verleihung des Ehrenringes der Stadt Steyr an Kommerzialrat Dipl. Ing. Dr. techn. h. c. Bruno Kralowetz; Beschlußfassung.
- 11) Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Steyr an Primarius Wirkl. Hofrat Dr. Wilhelm Mandl; Beschlußfassung.
- 12) Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Steyr an Direktor Dipl. Ing. Anton Hruby; Beschlußfassung.

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS:
Meine Damen und Herren des Gemein-
derates!

Ich begrüße Sie zur heute einberufenen Sitzung, zu der eine Tagesordnung mit 12 Punkten zur Beschlußfassung bzw. Behandlung vorliegt. Ich darf auf Grund dieser vorgelegten Tagesordnung gleich vorweg erklären, daß Protokollprüfer zu bestellen sind. Es werden vorgeschlagen Herr Gemeinderat Brunmair Johann und Herr Gemeinderat Radler Josef. Wird dieser Vorschlag angenommen? Ich sehe die Zustimmung der beiden Herren. Damit sind die Protokollprüfer bestellt. Bevor wir in die weitere Behandlung eingehen, möchte ich Ihnen die Entschuldigten zur Kenntnis bringen. Es sind entschuldigt die Stadtratskollegen Besendorfer und Kinzelhofer wegen Erkrankung, ferner Frau Gemeinderat Liebl, Herr Gemeinderat Luksch und Herr Gemeinderat Ing. Fahrnberger, der sich beim Bundesheer befindet und daher sicher nicht zur Sitzung kommen kann.

Ich darf dennoch die Beschlußfähigkeit der heutigen Sitzung feststellen. Gemäß der schon erwähnten Tagesordnung haben wir über die Bestellung der Protokollprüfer hinaus 4 Stimmprüfer zu wählen. Es wird vorgeschlagen, je einen Vertreter aller Parteien zu entsenden. In Vorschlag stehen von der SPÖ Gemeinderat Erich Mayrhofer, von der ÖVP Gemeinderat Karl Holub, seitens der FPÖ schlage ich anstelle von Ing. Fahrnberger Gemeinderat Ernst Fuchs vor und namens der KPÖ Herrn Gemeinderat Otto Tremel. Sind Sie mit der Wahl dieser Stimmprüfer einverstanden? Erhebt sich dagegen ein Einwand? Ich stelle fest, daß das nicht der Fall ist und ich darf die Einstimmigkeit der Bestellung protokollieren lassen. Ich möchte die Gewählten bitten, wenn sie in Aktion zu treten haben, Ihre Tätigkeit auszuüben.

Ich darf nunmehr den Grund, der

uns zur heutigen Sitzung zusammenführt, zur Kenntnis bringen.

1) Mitteilung des Bürgermeisters über den schriftlichen Mandatsverzicht von Bürgermeister - Stellvertreter Leopold Petermair.

Mit 3. September datiert erreichte mich ein Schreiben des Kollegen Petermair, der mit folgendem Wortlaut seine Funktion mit gleichem Tag zurückgelegt hat. Ich darf Ihnen das Schreiben zur Kenntnis bringen:

"Mit heutigem Tage, 3. September 1975, verzichte ich auf die Ausübung des Mandates zum Gemeinderat der Stadt Steyr, gemäß § 13 Abs. 1 des Gemeindestatutes der Stadt Steyr. Damit verbunden ist auch mein Verzicht auf das Amt eines Bürgermeisters-Stellvertreters gemäß § 30 Abs. 2 a) des Gemeindestatutes der Stadt Steyr. Der Verzicht erfolgt auf Grund der Erreichung der Altersgrenze. Für das mir in meiner 20jährigen Zugehörigkeit zum Gemeinderat der Stadt Steyr erwiesene Vertrauen und Entgegenkommen danke ich sehr herzlich. Mit vorzüglicher Hochachtung verbleibe ich stets Ihr Leopold Petermair."

Ich bitte Sie, diese Erklärung zur Kenntnis nehmen zu wollen.

Wir kommen in der Tagesordnung nunmehr zum nächsten Punkt. Auf Grund des Ausscheidens von Kollegen Petermair ist der Listennächste auf der Kandidatenliste der ÖVP in den Gemeinderat zu berufen. Es ist dies Herr Franz Mayr, der als Listennächster gemäß den einschlägigen Bestimmungen der Statutargemeindenwahlordnung vom Bürgermeister in den Gemeinderat zu berufen ist.

Um diesen Akt vollziehen zu können, bitte ich Sie, sich zur Angelobung von den Sitzplätzen zu erheben. Ich lese nun die Gelöbnisformel vor und bitte Sie, mit den Worten "ich gelobe" die -

se zu bestätigen.

2) Angelobung eines neuen Mitgliedes des Gemeinderates (Franz Mayr).

"Ich gelobe, die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, die übernommenen Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen und der Stadt die Treue zu halten."

FRANZ MAYR:

"Ich gelobe".

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS:

Danke. Bitte die Plätze wieder einzunehmen.

In der Tagesordnung fortfahrend kommen wir nunmehr zur notwendigen Wahl eines neuen Bürgermeister-Stellvertreters als Nachfolger für Kollegen Petermair. Es liegt dazu ein schriftlicher Vorschlag der Gemeinderatsfraktion der ÖVP vor, die zu dieser Wahl Herrn Gemeinderat Karl Fritsch, Hauptschuldirektor, nominiert. Die Wahl hat mittels Stimmzettel zu erfolgen und gewählt wird nur von den Mitgliedern der ÖVP-Fraktion. Die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen ist dazu erforderlich. Nach Zählung sind 8 Mitglieder, die der ÖVP angehören, anwesend. Somit wären mehr als 4 Stimmen für den Vorschlag notwendig. Darf ich die Herren Stimmprüfer bitten, in Aktion zu treten und die Wahl durchzuführen. Ich nehme an, daß Sie bereits die Stimmzettel auf Ihren Plätzen haben.

3) Wahl eines Bürgermeister - Stellvertreters durch die ÖVP-Gemeinderatsfraktion.

Wahlvorgang

Nach erfolgter Wahl darf ich das Ergebnis zur Kenntnis bringen:
8 abgegebene Stimmen, davon
7 lautend auf Karl Fritsch,
1 Stimmenthaltung.

Ich darf daher dem Gewählten herzlich zu dieser Wahl gratulieren und mir gestatten, noch später auf die Wahl zurückzukommen.

Applaus!

4) Erklärung der Annahme der Wahl durch den neugewählten Bürgermeister-Stellvertreter und dessen Angelobung.

Nunmehr obliegt es mir, den neugewählten Bürgermeister-Stellvertreter zu fragen, ob er die Wahl annimmt und ich bitte Sie, zu antworten.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER KARL FRITSCH:

Ich nehme diese Wahl an!

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS:

Ich danke für diese Erklärung. Nach der Annahme der Wahl darf ich die Angelobung vornehmen. Ich bitte Sie, sich von den Plätzen zu erheben.

Herr Kollege Fritsch, Sie haben die Gelöbnisformel vor sich und ich bitte Sie, diese vollinhaltlich nachzusprechen.

"Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen."

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER KARL FRITSCH:

"Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe."

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS:

Danke. Ich bitte Sie, wieder die Plätze einzunehmen.

Ich darf die Einladung ausspre-

chen, Herr Kollege, hier am Präsidialtisch Platz zu nehmen, damit Sie den Platz einnehmen, der Ihnen in der Geschäftsführung zugewiesen ist.

Es ist üblich, daß nach Personalentscheidungen der Gewählte meist eine Erklärung abgibt. Bürgermeister-Stellvertreter Fritsch hat mir gesagt, daß er eine Erklärung abzugeben wünscht. Ich bitte Ihn, das vorzunehmen.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER KARL FRITSCH:

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!

Das Vertrauen meiner Fraktionskollegen und hiermit der Österr. Volkspartei Steyrs, die wir hier vertreten dürfen, hat mich heute auf einen der höchsten Ehrenplätze, die unsere Stadt zu vergeben hat, berufen. Ich bin mir dieser hohen Auszeichnung aber auch der großen Verantwortung, die damit verbunden ist, bewußt. Für die mir zu diesem Anlaß entgegengebrachten Glückwünsche darf ich herzlich danke sagen. Ebenso aber möchte ich es nicht verabsäumen, an dieser Stelle - es sei mir gestattet - unserem auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Vizebürgermeister Petermair für seine 20jährige erfolgreiche Tätigkeit und Arbeit im Gemeinderat der Stadt Steyr namens meiner Fraktion Dank sagen zu wollen. Es ist mein erklärtes Bestreben, meine gesamte Arbeit als Bürgermeister-Stellvertreter in den Dienst unserer schönen Stadt und ihrer Bürger zu stellen, soweit mich meine physischen und psychischen Kräfte dazu befähigen. Eine konstruktive und objektive Politik, verwurzelt in den Grundsätzen meiner Weltanschauung, getragen vom ehrlichen Willen einer gedeihlichen Zusammenarbeit, um die ich alle Damen und Herren des Gemeinderates und der Stadtverwaltung bitte, ist mein Leitmotiv für meine sicherlich nicht leichte Arbeit, in deren viel-

schichtige Aufgabengebiete ich erst - so wie jeder Mensch, der ein Amt neu übernimmt - hineinwachsen muß. Ich ersuche Sie alle, im Sinne des partnerschaftlichen Prinzips, um echte Mithilfe bei der Lösung meiner Aufgaben. Mögen wir für unsere Arbeit das Miteinander und nicht das Gegeneinander in den Vordergrund stellen. Meinerseits darf ich hier das Versprechen abgeben, daß ich mein Bestes geben werde, um meine Tätigkeit als Bürgermeister-Stellvertreter so auszuüben, daß ich dem Sinne des Gelöbnisses, den Interessen unserer Stadt und ihrer Bürger, dem Willen des Gemeinderates, aber auch dem Wählerauftrag meiner Gesinnungsfreunde gerecht werde.

Ich danke.

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS:

Meine Damen und Herren, Sie haben die Erklärung des Kollegen Fritsch gehört. Ich glaube, ich kann hier stellvertretend für alle Gemeinderäte zum Ausdruck bringen, daß wir diese Erklärung als eine sehr loyale und gerade die bisherige Zusammenarbeit kennzeichnende Erklärung auffassen können. Soweit es an den einzelnen Gemeinderatsmitgliedern liegen wird und von mir als Bürgermeister wird sicher alles getan, um die Atmosphäre, die gerade Steyr immer wieder ausgezeichnet hat, weiter zu pflegen. Dazu wird die Tätigkeit gerade im Präsidium als Bürgermeister-Stellvertreter besonders gut geeignet sein.

Wir danken für diese Erklärung und versuchen auch unsererseits, im gemeinsamen Bemühen um unsere Stadt und deren Bürger immer das Beste zu wollen.

Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Wir sind, meine Damen und Herren, nunmehr bei Punkt 5) der Tages-

ordnung und ich darf hinzufügen, daß es zur Ordnung gehört, bei dieser personellen Veränderung im Präsidium, die Reihenfolge der Bürgermeister-Stellvertreter zu klären.

5) Bestimmung der Reihenfolge der Vertretung des Bürgermeisters.

Ich darf kraft der Funktion, die mir in dieser Frage zusteht, feststellen, daß der geschäftsführende Bürgermeister-Stellvertreter Kollege Heinrich Schwarz nach wie vor in dieser Funktion tätig sein wird und in der weiteren Reihenfolge Bürgermeister - Stellvertreter Karl Fritsch die Funktion eines Stellvertreters des Bürgermeisters ausüben wird.

Damit glaube ich, auch dem Genüge getan zu haben.

Wir sind damit bei Punkt 6) der Tagesordnung angelangt. Wir haben noch eine Reihe von Fragen zu behandeln und dazu bitte ich als Berichterstatter Kollegen Schwarz, den Vorsitz zu führen.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER HEINRICH SCHWARZ:

Ich übernehme den Vorsitz und bitte um die Berichterstattung zu Punkt 6).

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS:

Gemäß dieses Tagesordnungspunktes ist ein Antrag der ÖVP eingelangt, der eine Veränderung auf Grund dieser Personalentscheidungen, die heute getroffen wurden, in den Ausschüssen vollziehen soll. Es wird hier vorgeschlagen:

ausgeschieden neues Mitgl.

Finanz- und Rechtsausschuß:
Leopold Petermair Johann Knogler

Verkehrsausschuß:
Leopold Petermair Josef Radler

Wohnungsausschuß:
Josef Radler Franz Mayr

Wohlfahrtsausschuß:
Johann Knogler Franz Mayr

Der Antrag lautet:

6) Ergänzung bzw. Änderung der Zusammensetzung der Gemeinderätlichen Ausschüsse.

Der Gemeinderat wolle die vorstehend beschriebenen Änderungen in den gemeinderätlichen Ausschüssen beschließen.

Ich bitte Sie, diese Veränderungen, die innerhalb der Fraktion der Österr. Volkspartei vorgeschlagen und gewünscht werden, einer entsprechenden Beschlußfassung zuzuführen.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER HEINRICH SCHWARZ:

Danke. Der Antrag steht zur Diskussion. Wünscht jemand dazu zu sprechen? Es ist dies nicht der Fall. Ich darf Sie bitten, wenn Sie diesem Antrag die Zustimmung erteilen, ein Zeichen mit der Hand zu geben. Danke schön. Ist jemand anderer Meinung oder liegt eine Stimmenthaltung vor? Auch das ist nicht der Fall. Es liegt somit ein einstimmiger Beschluß des Gemeinderates vor. Ich bitte um den nächsten Bericht.

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS:

Eine weitere Personalveränderung ist in der Personalkommission erforderlich. Hier ist ebenfalls Bürgermeister - Stellvertreter Petermair ausgeschieden. Es soll nun gemäß Antrag der Fraktion der Österr. Volkspartei Bürgermeister - Stellvertreter Karl Fritsch nominiert werden.

7) Ergänzung der gemeinderätlichen Personalkommission.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Gemäß § 114 Abs.1 Statutarge-
meindenbeamten-gesetz wird vom Ge-
meinderat in die Personalkommission
anstelle von Bürgermeister-Stellver-
treter Leopold Petermair Bürgermei-
ster-Stellvertreter Karl Fritsch ent-
sandt.

Ich bitte Sie, auch diesem An-
trag Ihre Zustimmung zu geben.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRE-
TER HEINRICH SCHWARZ:

Auch dieser Antrag steht zur
Diskussion. Wünscht jemand dazu zu
sprechen? Es ist das nicht der Fall.
Wenn Sie dem Antrag in der vorliegen-
den Form die Zustimmung geben, bitte
ich Sie um ein Zeichen mit der Hand.
Danke. Darf ich fragen, ob jemand
anderer Meinung ist oder eine Stimm-
enthaltung wünscht?

1 Stimmenthaltung (Bürgermeister-
Stellvertreter Karl Fritsch).

Der Antrag ist angenommen.

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS:

Zu den weiteren Berichten darf
ich vorausschicken, daß wir gemäß
Tagesordnung einige Anträge vorge-
legt haben, die die Ehrung verdien-
ter Persönlichkeiten in Steyr zum Inhalt
haben. Ich brauche dabei nicht beson-
ders den gerade jetzt zurückgetre-
tenen Bürgermeister-Stellvertreter Leo-
pold Petermair erwähnen, der gemäß
beiliegendem Antrag für die Verlei-
hung des Ehrenringes der Stadt Steyr
zum Vorschlag kommt. Ich darf den
Antrag verlesen:

8) Verleihung des Ehrenringes der
Stadt Steyr an Bürgermeister-Stell-
vertreter Leopold Petermair; Be-
schlußfassung.

Der Gemeinderat wolle beschließen:
In Würdigung seiner Verdienste
um den Ausbau und die Entwicklung
der Stadt Steyr als Bürgermeister-
Stellvertreter wird Herrn Leopold Pe-

termair der Ehrenring der Stadt Steyr
verliehen.

Die Eintragung im Buch des Eh-
renringes der Stadt Steyr hat zu lau-
ten:

"... Die Verleihung des Ehrenringes
der Stadt Steyr erfolgt in Anerkennung
seiner Verdienste als Bürgermeister-
Stellvertreter um die Entwicklung und
den Ausbau der Stadt und um die loya-
le Zusammenarbeit im Gemeinderat
der Stadt Steyr."

Ich bitte, dem Antrag beizutre-
ten.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRE-
TER HEINRICH SCHWARZ:

Sie haben diesen Antrag gehört.
Wünscht jemand zu diesem Antrag das
Wort? Es ist das nicht der Fall. Wenn
Sie diesem Antrag die Zustimmung ge-
ben, bitte ich Sie um ein Zeichen mit
der Hand. Danke schön. Sind andere
Meinungen oder Stimmenthaltungen
vorhanden? Das ist nicht der Fall.
Punkt 8) der Tagesordnung ist daher
einstimmig beschlossen.

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS:

Eine weitere Verleihung des Eh-
renringes ist vorgesehen an den der-
zeit im Krankenstand befindlichen Kol-
legen Besendorfer. Die Begründung ist
im Antrag ersichtlich. Sie wird an-
läßlich der Ehrung in allen Fällen noch
gesondert erfolgen. Ich darf schon
jetzt sagen, daß die schriftliche Rück-
trittserklärung des Kollegen Besen-
dorfer bereits im Amt aufliegt und
damit auch diese Frage demnächst zur
Entscheidung gelangen wird.

Der Antrag lautet:

9) Verleihung des Ehrenringes der
Stadt Steyr an Stadtrat Alois Besen-
dorfer; Beschlußfassung.

Der Gemeinderat wolle beschließen:
In Würdigung seiner Verdienste
um die Stadt Steyr als langjähriges Mit-

glied des Stadtsenates, im besonderen um das Wohnungswesen als Vorsitzender der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, wird Herrn Alois Besendorfer der Ehrenring der Stadt Steyr verliehen.

Die Eintragung im Buch des Ehrenringes der Stadt Steyr hat zu lauten: "... Die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Steyr erfolgt in Anerkennung seiner Verdienste als langjähriges Mitglied des Stadtsenates der Stadt Steyr, im besonderen um das Wohnungswesen als langjähriger Vorsitzender der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, um das Städt. Zentralaltersheim und das Wohlfahrtswesen."

Ich bitte Sie, auch hier dem Antrag Ihre Zustimmung zu geben.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER HEINRICH SCHWARZ:

Sie haben auch diesen Antrag gehört. Wünscht jemand dazu das Wort? Das ist nicht der Fall. Ich bitte Sie, wenn Sie diesem Antrag die Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand. Danke schön. Darf ich die Gegenprobe machen? Stimmenthaltungen? Keine, der Antrag ist daher einstimmig beschlossen.

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS:

Ich habe die Ehre, Ihnen noch einige Ehrungen an Persönlichkeiten vorzutragen, die aus der Wirtschaft und aus dem sonstigen Bereich des gesellschaftlichen Lebens von Steyr kommen. Ich darf hier auf den Antrag eingehen, der die Ehrung von Dipl. Ing. Dr. techn. h. c. Bruno Kralowetz zum Inhalt hat.

Der Antrag lautet:

10) Verleihung des Ehrenringes der Stadt Steyr an Kommerzialrat Dipl. Ing. Dr. techn. h. c. Bruno Kralowetz; Beschlußfassung.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

In Würdigung seiner Verdienste um die Stadt Steyr als Begründer der Gesellschaft für Fertigungstechnik und Maschinenbau wird Herrn Dipl. Ing. Dr. h. c. Bruno Kralowetz der Ehrenring der Stadt Steyr verliehen.

Die Eintragung im Buch des Ehrenringes der Stadt Steyr hat zu lauten:

"... Die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Steyr erfolgt in Anerkennung seiner Verdienste als Begründer der Gesellschaft für Fertigungstechnik und Maschinenbau, im besonderen um den Ausbau des Werkes zum zweitgrößten Industriebetrieb der Stadt Steyr."

Ich darf Sie auch hier um Genehmigung ersuchen.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER HEINRICH SCHWARZ:

Wünscht zu diesem Antrag jemand zu sprechen? Es ist das nicht der Fall. Ich bitte Sie auch hier, wenn Sie diesem Antrag die Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand. Danke. Gegenteilige Meinungen oder Enthaltungen? Keine. Der Antrag ist einstimmig beschlossen.

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS:

Der nächste Antrag hat die Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Steyr an Herrn Hofrat Dr. Wilhelm Mandl zum Inhalt.

Er lautet:

11) Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Steyr an Primarius Wirkl. Hofrat Dr. Wilhelm Mandl; Beschlußfassung.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

In Würdigung seiner Verdienste um die Stadt Steyr als Leiter der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Steyr, wird Herrn Wirkl. Hofrat Dr. Wilhelm Mandl die Ehrenmedaille der Stadt Steyr verlie-

hen. Die Eintragung im Buch der Ehrenmedaille der Stadt Steyr hat zu lauten:

"... Die Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Steyr erfolgt in Anerkennung seines langjährigen hervorragenden Wirkens auf medizinischem Gebiet im besonderen als Leiter der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Steyr."

Auch hier ersuche ich um Ihre Zustimmung.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER HEINRICH SCHWARZ:

Wer wünscht zu diesem Antrag das Wort? Keine Wortmeldungen erwünscht. Wenn Sie diesem Antrag zustimmen, ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand. Danke. Gibt es gegenteilige Meinungen oder eine Stimmenthaltung? Der Antrag ist, da dies nicht der Fall ist, einstimmig beschlossen.

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS:

Der letzte Antrag behandelt die Verleihung der Ehrenmedaille an Dipl. Ing. Anton Hruby. Der Antrag lautet:

12) Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Steyr an Direktor Dipl. Ing. Anton Hruby; Beschlußfassung.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

In Würdigung seiner Verdienste um die Stadt Steyr als Technischer Werkdirektor des Hauptwerkes Steyr der Steyr-Daimler-Puch AG wird Herrn Direktor Dipl. Ing. Anton Hruby die Ehrenmedaille der Stadt Steyr verliehen.

Die Eintragung im Buch der Ehrenmedaille der Stadt Steyr hat zu lauten:

"... Die Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Steyr erfolgt in Anerkennung seines langjährigen Wirkens als Technischer Werkdirektor des Hauptwerkes Steyr der Steyr-Daimler-Puch AG, im besonderen seiner Verdienste um

den Ausbau und die Modernisierung des Betriebes in Steyr."

Ich darf Sie auch hier um Annahme ersuchen.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER HEINRICH SCHWARZ:

Gibt es dazu eine Wortmeldung? Keine. Wenn Sie dem Antrag zustimmen, ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand. Danke schön. Gegenteilige Meinungen? Eine Stimmenthaltung? Ebenfalls nicht der Fall, daher ist Einstimmigkeit gegeben.

Ich darf nun Herrn Bürgermeister noch einmal um eine Erklärung bitten.

BÜRGERMEISTER FRANZ WEISS:
Meine Damen und Herren!

Es dürfte allseits bekannt sein und darüber wurde hier schon einmal gesprochen, daß ein Vertrag zwischen der Steyr-Daimler-Puch AG einerseits und POL-MOT Warschau andererseits in Aussicht steht, der auf lange Jahre hinaus die Kooperationen zwischen den beiden Unternehmungen regelt. Es ist beabsichtigt gewesen, daß hier der Ministerpräsident der Polnischen Volksrepublik Jaroszewicz nach Steyr kommt. Diese Frage war bis in die letzten Tage noch nicht endgültig geklärt. Ich habe die Nachricht erhalten, daß nunmehr alle Vertragsvorbereitungen abgeschlossen sind. Die Paraphierung des Vertrages ist vollzogen und die offizielle Unterzeichnung des 4,5-Milliardenvertrages für Steyr-Daimler-Puch wird am kommenden Donnerstag vormittags im Waffensaal der Steyr-Werke stattfinden. Mir wurde zudem mitgeteilt, daß der Ministerpräsident der Poln. Volksrepublik in Begleitung seiner Gattin und von 3 Ministern sowie des polnischen Botschafters und in Begleitung des Herrn Bundeskanzlers und seiner Gattin am Donnerstag um 3/4 10 Uhr vor dem Rathaus

eintrifft. Es ist dazu eine Einladung an die Spitzen der Behörden in Steyr ergangen, an diesem Empfang teilzunehmen. Wir werden uns erlauben, das so würdig als möglich ablaufen zu lassen und dazu ist der Stadtsenat mit eingeladen. Es war nicht möglich - ich möchte das in diesem Kreis erwähnen - den gesamten Gemeinderat dazu beizuziehen, dazu hätte die Räumlichkeit leider nicht ausgereicht.

Ich bitte Sie daher für diese Vorgangsweise um Verständnis, zumal das Protokoll, das sowohl vom Bundeskanzleramt als auch von der Polnischen Botschaft uns mehr oder weniger aus der Hand genommen war, das so vorsieht.

Ich darf abschließend erklären, ich betrachte in diesem Akt zweierlei. Einerseits eine wirtschaftliche Sicherung von Arbeitsplätzen, die in Steyr in Anbetracht vergangener Zeiten, die wir hier erlebt haben, besonders wichtig ist und andererseits als hochpoliti-

schen Besuch, der die Bedeutung der Stadt weit über die Grenzen des Bundeslandes hinaus hervorhebt. Ich glaube, daß das eine Auszeichnung für die Stadt, deren Bürger und für unser Ansehen allgemein sein kann.

Ich bitte Sie, wenn es Ihnen möglich ist, vor dem Rathaus den Empfang mitzuerleben, damit es für Steyr ein Festtag werden kann.

Ich bitte um Kenntnisnahme dieser Erklärung.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER HEINRICH SCHWARZ:

Ich danke dem Bürgermeister für diese erfreuliche Mitteilung. Damit ist die heutige Sitzung geschlossen.

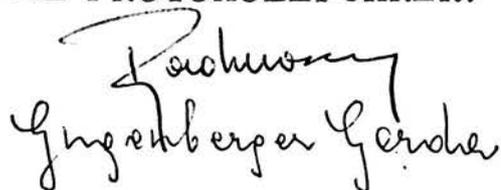
Ich danke schön.

Ende der Sitzung: 17.03 Uhr.

DER VORSITZENDE:



DIE PROTOKOLLFÜHRER:



DIE PROTOKOLLPRÜFER:

